

## KANAAN: WILLKOMMEN ZU HAUSE?! 2

# Füße trocken – unerschrocken

## Text

Das Volk Israel geht durch den Jordan // Josua 3-4

## Worum geht's?

Gott ist bei uns in schwierigen Situationen. Gott kann Wunder tun!

## Material

- rotes Seil (vorhanden aus Eo4)
- Tücher zum Verkleiden (vorhanden aus Eo4)
- Material zum Bau der Stadt (vorhanden aus Eo4)
- Kissenbezug / Stofftasche mit etwas zum Fühlen (Steine, Zapfen, Slime, ...)
- blaue Tücher / Decken / Müllsäcke als Fluss
- 12 möglichst große, flache Steine
- 1 Stück Karton in Rettungsfolie eingeschlagen als Bundeslade
- 2 Dachlatten oder Besenstiele
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

## Hintergrund

Als das Volk von Mose aus Ägypten geführt wurde, teilte sich vor ihnen das Rote Meer und sie konnten sicher hindurchgehen. Nun geschieht dasselbe Wunder noch einmal: Gott teilt wieder das Wasser; nun den Fluss Jordan. Diesmal zieht keine Feuersäule vor dem Volk her, sondern die Bundeslade. Die Bundeslade ist ein Kasten, in dem sich die Steintafeln mit den 10 Geboten befinden. Sie ist aus Holz gefertigt und mit Gold überzogen und wird auf zwei Stangen getragen. Wer gern einmal ein Bild der Bundeslade vor Augen haben möchte, wird im Internet schnell fündig. Die Bundeslade führt die Nähe Gottes zum Volk Israel in dieser Situation sichtbar vor Augen und ist gleichzeitig durch ihren Inhalt ein Hinweis, dass Israel nur dann zum Ziel gelangt, wenn es Gottes Anweisungen Folge leistet. Gott bestätigt Josua als Anführer des Volkes, da Gott ihm dasselbe Zeichen gibt, das er auch Mose gegeben hat. Der Fluss war zu der Jahreszeit durch die Schneeschmelze im Hermongebirge über die Ufer getreten. Umso mehr war es eine Probe für das Vertrauen des Volkes in ihren Gott, als die Priester die ersten Schritte ins Wasser setzten. Die zwölf Steine, aus denen ein Erinnerungsmal errichtet wird, stehen für die zwölf Stämme des Volkes Israels und sind eine Erinnerung daran, dass Gott Wunder tut, wie er es in Josua 3,7 verspricht.

## Methode

Die Geschichte wird in einem Mitmachtheater erzählt. Zunächst wird der Spielort (die Stadt Jericho) gemeinsam aufgebaut und dann während des Erzählens bespielt. Das spontane Erleben der Erzählung steht im Vordergrund. Die Kinder verkleiden sich mit Tüchern. Das Verkleiden hilft dabei, in eine andere Rolle zu schlüpfen. Die Kinder werden im Erzählen in das Geschehen hineingenommen und handeln spontan. Weiß ein Kind nicht, was es tun könnte, wird ihm flüsternd ein Tipp gegeben.

**Hinweis:** Die Materialien werden in allen Einheiten dieser Reihe wieder benötigt. Bitte weitergeben!

## Notizen



## Einstieg

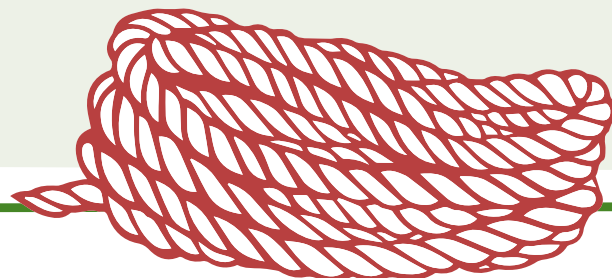
Das rote Seil liegt in der Mitte. *Erinnert ihr euch noch an das letzte Mal? Schaut mal, hier ist das rote Seil. Was wurde mit dem Seil gemacht?* Die Kinder erzählen, was sie noch wissen. *Auch heute geht es in unserer Geschichte um das Volk Israel. Was war noch mal das „Volk Israel“?* Kinder erzählen lassen. *Das Volk Israel sollte ganz mutig sein soll. Seid ihr mutig?* Kinder antworten lassen.

*Ich habe euch einen Sack mitgebracht, in dem etwas drin ist. Aber ich verrate euch*

*nicht, was es ist. Vielleicht fühlt es sich weich an, vielleicht aber auch hart oder ganz komisch. Ist jemand von euch mutig und traut sich, mit seiner Hand hineinzugreifen? Ein Kind auswählen. Du darfst hineingreifen und fühlen, aber nicht verraten, was es ist!*

Alle Kinder, die möchten, dürfen fühlen. Zum Schluss wird der Beutel so aufgekrem-pelt, dass alle den Inhalt sehen können.

*In der Geschichte heute werden wir hören, ob das Volk Gottes auch so mutig ist wie ihr.*





## Geschichte

Die Geschichte, die wir heute zusammen erleben werden, spielt wieder in der Stadt Jericho. Um die Stadt Jericho gab es eine große Stadtmauer. Seht mal, diese Dinge habe ich euch wieder mitgebracht. Meint ihr, wir können daraus wieder eine Stadtmauer bauen, wie beim letzten Mal?

*Im Raum wird mit den Kindern zusammen eine Stadtmauer gebaut.*

Nun haben wir eine Stadt mit einer starken, mächtigen Stadtmauer. Ich habe euch auch noch Tücher mitgebracht. Mit den Tüchern können wir uns verkleiden. Wir können spielen, dass wir Menschen sind, die nun in diese Stadt hineinwollen.

*Kinder sich verkleiden lassen.*

Etwas fehlt hier noch: Vor der Stadt Jericho fließt ein großer Fluss vorbei. Der Fluss heißt Jordan. Schaut mal, hiermit können wir den Fluss Jordan vor der Stadt Jericho bauen. *Gemeinsam wird aus den vorhandenen Materialien ein Fluss ausgelegt. Auch die Steine finden darin ihren Platz. Danach findet sich die Gruppe so zusammen, dass der Fluss zwischen ihnen und der Stadt Jericho liegt.*

Wir sind das Volk Gottes. Gott hat seinem Volk schon lange versprochen, dass er ihnen ein wunderschönes Land schenken möchte. Endlich ist es so weit. Das versprochene Land ist nicht mehr weit weg. Doch etwas ist im Weg: der Fluss Jordan! Die Stadt Jericho ist auf der einen Seite. Das Volk ist auf der anderen Seite. Es sind Tausende von Kindern, Frauen, Männern und Tieren. Der Fluss ist breit und das Wasser fließt schnell. Wie sollen sie bloß auf die andere Seite kommen?

Josua hat eine Idee. *Ein Kind wird ausgewählt und angesprochen:* Du hast vorhin so mutig in den Beutel gegriffen. Kannst du heute unseren Josua spielen, der das Volk Israel mutig führt?

Josua hebt seinen Arm hoch. *Kind hebt Arm hoch.* Alle werden still und

hören Josua zu. Josua spricht zu seinem Volk: „Macht euch bereit. Packt eure Sachen ein. Gott wird ein Wunder tun und uns helfen, in die Stadt Jericho zu kommen. Vorher müssen wir den Fluss überqueren.“ „Was? Den Fluss überqueren?“, sagen die Leute. „Wie sollen wir denn da rüberkommen?“ „Sollen wir schwimmen?“, fragen die Kinder. Josua holt etwas. *Die Bundeslade hervorholen und zur Gruppe bringen.* Das ist die Bundeslade. In der Bundeslade liegen Steintafeln. Auf den Steintafeln stehen zehn gute Regeln, die sich Gott für die Menschen ausgedacht hat. Die Bundeslade ist also etwas ganz Besonderes.

Gott hat gesagt: Wenn erst jemand mit der Bundeslade in den Fluss geht, dann wird das Wasser stehenbleiben und alle anderen können durch den Fluss gehen. Mitten durch den Fluss wird ein Weg sein. Auf dem Flussboden wird kein Wasser sein. „Wow!“, rufen die Leute. *Kinder animieren, „Wow!“ zu rufen.*

Alle krempeln ihre Hosen hoch, ziehen ihre Schuhe und Strümpfe aus und stellen sich nacheinander in eine lange Schlange auf. *Hosen hochschieben, Schuhe und Strümpfe ausziehen. Zwei Kinder tragen die Bundeslade. Alle stellen sich in einer Reihe auf.* Die Bundeslade ist ganz vorne. Nun gehen die Träger mit der Bundeslade los. Der erste geht vorsichtig mit seinem Fuß ins Wasser. Er wird nass. Der nächste geht auch mit seinen Füßen ins Wasser. *Die Kinder mit der Bundeslade betreten den Fluss.* Plötzlich beginnt der Fluss, sich zu stauen. *Die Mitarbeitenden schieben den Fluss zur Seite, die Steine lassen sie dabei in die Mitte rutschen.* Links und rechts ist Wasser. Aber in der Mitte ist kein Wasser. Die Leute können den Boden des Flusses sehen. Das ganze Volk staunt. Die beiden mit der Bundeslade bleiben mitten im Fluss stehen. Alle ziehen an ihnen vorbei. *Die Kinder gehen*

*über die Steine durch das „Flussbett“ und setzen sich hin.*

Dann spricht Gott zu Josua: „Josua, wähle starke Leute aus. Schick sie zurück in die Mitte des Flusses. Sie sollen zwölf Steine von dort holen und als Denkmal aufeinander bauen.“ *Kinder auswählen, die die Steine aus dem Fluss holen.*

Jeder trägt einen großen und schweren Stein auf seinen Schultern aus dem Fluss ans Ufer. „Warum machen wir das?“, fragen die Erwachsenen. Josua antwortet: „So erinnern wir uns an das, was eben passiert ist. Wir erinnern uns daran, dass Gott den Fluss Jordan für uns in die Mitte teilte und wir mit trockenen Füßen durch den Fluss gehen konnten.“ Josua und seine Helfer bauen die Steine aufeinander, um sich für immer an diesen Tag zu erinnern. *Josua und ein, zwei weitere Kinder türmen die Steine aufeinander.*

Josua ruft: „Kommt jetzt mit der Bundeslade aus dem Fluss heraus.“ *Die Kinder verlassen den Fluss.* Sofort kommt das Wasser zurück. Der Fluss sieht genauso aus wie vorher. *Die Mitarbeitenden legen die Tücher wieder zur Mitte zurück.*

Gott hat ein Wunder getan! ●



## Gespräch

Was für ein Problem hatten die Leute am Anfang der Geschichte?

Was waren das für Leute?

Wer ist ihr Anführer? Was hat er vorgeschlagen?

Wann staute sich das Wasser an den Seiten?

Wer hat das gemacht?

Warum sollten die Leute sich zwölf Steine mitnehmen?

Wen fandst du besonders mutig? Warum?

Hast du schon einmal etwas Besonderes erlebt, was du nicht vergessen möchtest?





## Entdecken

### Erinnerungsturm

Josua und das Volk Israel haben die Steine zur Erinnerung an Gottes Wunder aufgebaut. Diese Steine werden nun noch einmal aufgegriffen.

- 1 Stein je Kind

Gemeinsam überlegt die Gruppe, welche anderen Wunder sie kennen, die Gott in der Bibel getan hat. Für jede Idee kann ein Kind jeweils einen Stein auf den Steinturm aus der Geschichte bauen oder lose dazulegen. Vielleicht fällt einem Kind auch ein Wunder ein, das es selbst oder seine Eltern erlebt haben.



## Aktion

### Steine sammeln

Die Leute aus dem Volk Israel haben zwölf Steine aus dem Fluss zur Erinnerung an Gottes Tat gesammelt.

Die Gruppe kann gemeinsam nach draußen gehen und jeder kann sich seine(n) Stein(e) sammeln.



## Spiele

### Durch den Fluss

Wer kommt auf die andere Seite, ohne daneben zu treten?

- Materialien für den Fluss aus der Geschichte
- Zeitungspapier

Das Zeitungspapier wird zu „Steinen“ gerissen und im „Fluss“ so verteilt, dass die Kinder es schaffen können, von Stein zu Stein zu hüpfen, es aber auch eine kleine Herausforderung darstellt. Eventuell kann es auch verschieden schwierige Strecken geben. Je nach Gegebenheiten im Raum kann nun auch über die ganze Länge des Flusses gespielt werden, nicht nur der Fluss überquert.

Wer daneben tritt, fängt wieder von vorne an.

### Denk mal!

- Holzbausteine
- Klebestreifen
- wasserfester Stift
- Gewinn: etwa Rosinen, Apfelschnitze, Salzbrezeln ...

Aus den Holzbausteinen wird ein Denkmal errichtet. Wer schafft es, vorsichtig einen „Stein“ herunterzunehmen, ohne dass der Turm umkippt? Und aufgepasst: Auf manchen Holzbausteinen wurde vorab ein beschrifteter Klebestreifen angebracht. Weißt du, was dieses Wort mit unserer Geschichte zu tun hat? Ideen: **Wasser, Fluss, Hose, Schuhe, Bundeslade, Josua, Steine, Gott, Versprechen, erinnern, trocken, nass, ...** Jede versuchte Antwort wird mit einer (gesunden) Leckerei belohnt.



## Bastel-Tipp

### Steine bemalen

Die Steine erinnern an das große Wunder, das Gott getan hat.

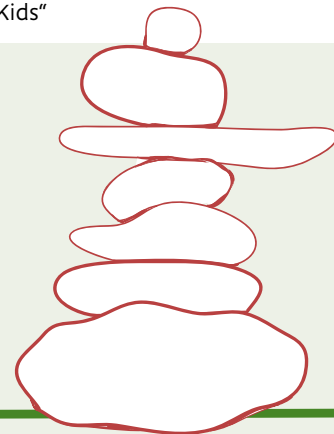
- Steine (draußen gesammelt oder vom Baumarkt)
- Backofen
- Wachsmalstifte (auch Reste sind super)
- Backpapierzuschnitte
- Ofenhandschuhe
- Löffel

Die gesammelten oder gekauften Steine werden auf einem Rost platziert und im Backofen für 15 Minuten bei 200 Grad erwärmt (in der Zwischenzeit ein Spiel spielen oder singen). Jedes Kind erhält einen Backpapierzuschnitt als Arbeitsplatz. Mit dem Ofenhandschuh werden die Steine aus dem Backofen geholt und an die Kinder verteilt. Achtung – die Steine sind jetzt natürlich heiß und dürfen nur noch mit den Löffeln berührt werden! Und jetzt geht es los: Ein Wachsmalstift wird auf den heißen Stein gedrückt und leicht bewegt – die Farbe verläuft über dem Stein. Die Kinder können nach Belieben die Stifte untereinander tauschen und weitere Farben auftragen. Gut auskühlen und trocknen lassen.



## Musik

- Mein Gott ist so groß, so stark // Nr. 71 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Sei mutig und stark (Mike Müllerbauer) // Nr. 76 in „Feiert Jesus, Kids“
- Regen gibt's hier (Jana Alayra/Katrin Schneller) // Nr. 80 in „Feiert Jesus, Kids“



## Gebet

Lieber Gott, danke, dass du immer bei uns bist. Auch wenn etwas schwierig ist und wir viel Mut brauchen. Danke, dass du jedem von uns helfen möchtest. Für dich ist nichts zu schwierig. Amen

### Hanna Detering

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

